

11.2 Interpellation, Roland Agustoni, Güterverkehrsproblematik

Herr Präsident, Herr Regierungsrat, geschätzte Anwesende,

ich bedanke mich beim Regierungsrat für seine Antworten, die lediglich meine Befürchtungen bestätigen aber keine erkennbaren Reaktionen auszulösen scheinen. Die Absicht der Interpellation war eigentlich, dass sich der Regierungsrat über mögliche Szenarien oder Vorgehensweise in Bezug auf den bedrohlichen Schienenengpass auf der Bözberglinie, Gedanken macht. Dem ist jedoch nicht so. Seine Zurückhaltung in dieser Sache kann ich nicht verstehen. Auch wenn zugegebener Massen der Bund und die SBB hier die Hauptverantwortung übernehmen sollten. Man spürt in den Beantwortungen auch eine gewisse Hilflosigkeit. Schon seit Jahren mache ich auf die kommenden Probleme auf unserer Bözberglinie aufmerksam. Daher kann und will ich es einfach nicht so hinnehmen, dass wir uns den Entwicklungen im Schienenverkehr nicht stellen. Ich liste einfach nochmals kurz die Problempunkte vorab im Güterverkehr auf. 1.) Durch die Verschiebung des Baus des Brennerbasistunnels, wird sich der Güterverkehr vermehrt auf die Gotthard – Achse verlagern. 2.) Die Neat-Zufahrtsstrecken sind zuwenig hoch, inkl. des Bözbergtunnels. So kann die Bahn zwar Container transportieren, nicht aber die höheren LKW-Sattelaufleger. Diese sind gezwungen, die Strasse zu benutzen, was zu höherem Verkehrsaufkommen an den Autobahnzollstellen, *Rheinfelden lässt grüssen*, führt. 3.) Die EU hat beschlossen, den Güterverkehr auf der Strecke Rotterdam- Duisburg- Genua bevorzugt zu behandeln. Wie sich das auf das „Gütereinfallstor“ Basel und das Fricktal

mit der Zu- und Abfahrtsstrecke Bözberg auswirkt, kann nur erahnt werden. 4.) Der geplante Containerterminal im Limmattal wird zusätzlichen Gütermehrverkehr auf dieser Achse, sowohl auf Schiene wie Strasse erzeugen. Der zusätzliche Bedarf an Trassen zum Containerterminal ist sicher und wird zusätzlichen Druck auf den Regionalverkehr erzeugen. 5.) Laufenburg wird aufgrund der Anzahl Güterzüge keine Angebotserweiterung der Regio S-Bahn im Abschnitt Stein- Säckingen- Laufenburg mehr erhalten. 6.) Am 31. März 2011 hat die Aargauer Bundesrätin Leuthard informiert, dass in der Etappe bis 2040, der Brüttener –Tunnel und der Zimmerberg-Basistunnel realisiert werden sollen. Der Wisenbergtunnel hingegen wird erneut auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben. Dies obwohl der Güterverkehr im Jahre 2010 um 12% zugenommen hat und hierzulande jede Person im Durchschnitt 2390km mit der Bahn absolviert, was uns mit 1000km Vorsprung auf Frankreich zum Eisenbahneuropameister macht. Die Zukunftszahlen der EU prognostizieren noch weit höhere Steigerungsraten. 7.) Der Viertelstundentakt für den Personenverkehr wird in unserer S- Bahn Region nicht mehr zu halten sein. Dies geht auch aus den Prognosen im Rahmen des Konzepts Bahn 2030 hervor. Hier steht, dass ein zusätzlicher Bedarf nach Gütertrassen besteht, welcher den Ausbau des Regionalverkehrs beeinträchtigen könnte. Ich bin mit den Umschreibungen meiner Interpellation des Regierungsrates einverstanden, lade in aber ein, mehr daraus zu machen, den die Zeit drängt. Aufgrund der eigentlichen regierungsrätlichen Aussage; „es gibt viel zu tun, lassen wir`s sein“, bin ich mit der Beantwortung der Interpellation jedoch nicht zufrieden.

Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden.